



SACHSEN-ANHALT

Anastasia Voigt und Daniel Ahmed sind Landesmeister von Sachsen-Anhalt 2024



v. l.: Roland Katz, Aaron Gröbel, Daniel Ahmed, Daniel Malek, Gert Kleint

Das in den letzten Jahren bewährte Konzept, die Landeseinzelmeisterschaft im Schach in Form eines Masters, Frauen-Masters und eines Open-Turniers auszutragen, wurde auch 2024 beibehalten. Mit einer Gesamtzahl von 68 Spielern starteten jedoch diesmal bedeutend weniger Teilnehmer als im Jahr 2022 in Magdeburg. Ein wesentlicher Grund ist die Schwierigkeit, geeignete Termine für ein mehrtägiges Turnier zu finden. Dies gelingt nur durch Fokussierung auf Schulferien oder Brückentage. In diesem Jahr wurden die Winterferien Sachsen-Anhalts genutzt. Vorteil war, dass viele Nachwuchsspieler mit dabei waren. Aus beruflichen und anderen Gründen war nahezu die gesamte Leistungsspitze aus Sachsen-Anhalt nicht im Masters vertreten. Dies bot jedoch den besten Nachwuchsspielern aus dem Landeskader die Chance, um den Titel mitzukämpfen. 5 von 14 Teilnehmern des Masters waren unter 18 Jahre, wobei der jüngste Teilnehmer, Gustav Polzin (USV Halle), während des Turniers seinen 13. Geburtstag feierte. Und unsere Jugend mischte kräftig mit bei der Titelvergabe!

Nach sieben Runden Schweizer System sicherte sich überraschend Daniel Ahmed (SV Motor Zeitz) mit 5,5 Punkten aus 7 Partien den Sieg und ist damit Landesmeister von Sachsen-Anhalt des Jahres 2024. Die Entscheidung fiel in der letzten Runde, in der er Sebastian Haubold (USC Magdeburg) besiegen konnte. Daniel Ahmed (Jahrgang 2001) hat das Schachspiel bei SV Gera Liebschwitz begonnen. Über die letzten zehn Jahre zeigt seine Leistungskurve kontinuierlich nach oben. Langjähriger Trainer von Daniel ist Dr. Jörg-Stephan Hilbert, der im Präsidium des LSV Sachsen-Anhalt als Referent für Breitenschach agiert.

Alleiniger Zweiter wurde Aaron Gröbel (Schachfreunde Hettstedt) mit 5,5 Punkten. Ein schöner Erfolg für den angehenden Lehrer, der selbst schachlich sehr engagiert als Jugendtrainer tätig ist. Der mehrmalige Landesmeister Daniel Malek (Aufbau Elbe Magdeburg) errang in diesem Jahr mit 5,0 Punkten den dritten Platz vor dem besten Nachwuchsspieler aus dem Landeskader, Christian Haubold (4,5 Punkte).

Leider hatten sich im Frauen-Masters nur vier Spielerinnen angemeldet. Die Turnierleitung entschied, dass in Doppelrunden jeder gegen jeden gespielt wird. Anastasia Voigt (USV Halle) siegte in eindrucksvoller Dominanz und erreichte fantastische 6 Punkte aus 6 Partien. Selbst als sie als sichere Landesmeisterin schon feststand, war ihr Kampfesgeist ungebrochen und sie spielte auch in der letzten Runde noch mit dem Willen, auch diesen Sieg noch zu holen.

Im Open starteten fünfzig Teilnehmer, wobei auch Spieler, die nicht aus Sachsen-Anhalt kamen, zugelassen waren. Reiseentfernungen und evtl. notwendige Übernachtungen hatten hier wesentlichen Einfluss auf die Teilnahme. SV Roter Turm hatte mit sieben Teilnehmern hier den höchsten Anteil an Spielern.

Mit jeweils 5,5 Punkten aus 7 Partien landeten drei Spieler an der Spitze. Nach Wertung siegte der Apoldaer Luca Carnoth vor Axel Moser aus Hofstetten (Baden-Württemberg). Axel wohnt berufsbedingt in Halle. Der Dritte, René Kern (Reideburger SV), startete mit einer Auftaktniederlage und legte in den letzten fünf Runden einen wahren Endspurt mit 5 aus 5 hin.

Alle Wettkämpfe verliefen auf einem hohen kämpferischen Niveau. Die Remisquote war

gering und wenn, dann war es kein Kurzremis.

Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von IA Roland Katz. Gemeinsam mit seinen Schiedsrichterkollegen FA Gert Kleint und NA Nico Markus wurden alle drei Turniere problemlos organisatorisch bewältigt. Auch die Live-Partienübertragung an insgesamt 19 Brettern verlief technisch zuverlässig. Dank der hohen Disziplin aller Teilnehmer gab es keine Konfliktfälle. Wesentliche Voraussetzung für die Wohlfühlatmosphäre waren die ausgezeichneten Turnierbedingungen im Jugendzentrum „Mampfe“ in Merseburg.

Großer Dank geht an die Schachfreunde des SV Merseburg, die sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung der LEM tatkräftig unterstützt haben. Besondere Anerkennung gebührt Dirk Wildenrath und Maximilian Schulz.

Abschließend nahmen die beiden Vizepräsidenten Roland Katz und Gert Kleint die Siegerehrung vor.

Zum Turnierstart hatte die Präsidentin des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt, Claudia Meffert, die Teilnehmer begrüßt. Sie ließ es sich nicht nehmen, die erste Runde vollständig als Kiebitz zu verfolgen. Mediale Aufmerksamkeit war auch vorhanden. Im Blickpunkt stand Frank Schellmann, der als Blindenschachspieler im Masters mitspielte. Der MDR wird über ihn eine TV-Dokumentation veröffentlichen.

Weitere Informationen und Turnierergebnisse unter <https://www.schach-sachsen-anhalt.de>.

*Gert Kleint,
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit*

Landestrainerin Tatjana Melamed wurde 50



Am 03.02.2024 vollendete unsere Landestrainerin und Referentin für Aus- und Weiterbildung Tatjana Melamed ihr 50. Lebensjahr. Die Mitglieder des Präsidiums des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt gratulieren Tatjana sehr herzlich zu diesem Ehrentag.

Als Jugendliche war Tatjana zunächst für den

Schachverband der Ukraine erfolgreich. Sie entschied sich, Schach zu ihrem Beruf zu machen, und erwarb das Trainerdiplom an der ukrainischen Sportuniversität. Im Alter von 20 Jahren wurde ihr durch die FIDE der Titel Woman Grandmaster (WGM) verliehen.

Seit 2002 lebt Tatjana Melamed in Sachsen-Anhalt und konnte mit der Frauenmannschaft des USV Volksbank Halle 2007 und 2010 zweimal den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters im Frauenschach erobern. In den Spielserien 2018/2019 und 2019/2021 konnte sie mit dem SC Bad Königshofen 1957 diesen Erfolg zweimal wiederholen.

Tatjana Melamed war viele Jahre Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft.

Viele weitere herausragende Resultate reihen sich an ihre schachsportliche Bilanz. Selbst zur eigenen Überraschung konnte sie 2022 bei der Deutschen Blitzmeisterschaft im Frauenschach unmittelbar vor GM Elisabeth Pähtz den Meistertitel erringen.

Schachsportlich aktiv ist sie heute weiterhin als Teammitglied bei der Frauenmannschaft des SC Bad Königshofen 1957 und der

1. Mannschaft von Aufbau Elbe Magdeburg.

Im Landesschachverband Sachsen-Anhalt ist Tatjana seit vielen Jahren als Landestrainerin und Referentin für Aus- und Weiterbildung tätig.

Maßgeblich durch ihre Arbeit konnten wir bei der Förderung und dem zielgerichteten Training der Nachwuchskaderspieler aus Sachsen-Anhalt deutliche Fortschritte erzielen. Als Trainerin hat sie großen Anteil daran, dass Josefine Heinemann und Fiona Sieber (ehemals Aufbau Elbe Magdeburg) inzwischen auch Woman Grandmaster sind.

Der Deutsche Schachbund hat die sehr gute Trainertätigkeit von Tatjana Melamed in den Jahren 2016 und 2018 durch die Wahl zur Trainerin des Jahres anerkannt.

Für diese herausragenden Ergebnisse und auch für die sehr enge vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir Dir, liebe Tatjana. Wir wünschen Dir weiterhin Gesundheit und Glück sowie noch viele Erfolge als Schachspielerin und als Trainerin.

Claudia Meffert, Präsidentin des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt

Kaderspieler 2024

Die Kommission Leistungssport der Landesschachjugend Sachsen-Anhalt hat folgenden Spiele in den Landeskiller 2024 aufgenommen:

D4-Kader		
Arne Herter	Aufbau Elbe MD	U18
Anastasia Voigt	USV Halle	U18w
Saskia Pohle	Schachzwerge Magdeburg	U18w
D3-Kader		
Valentin Udelnow	Aufbau Elbe Magdeburg	U16
Sebastian Haubold	USC Magdeburg	U16
Christian Haubold	USC Magdeburg	U16
Jakob Nönnig	Schachzwerge Magdeburg	U14
Mikhail Martemianov	USV Halle	U14

D2-Kader		
Laura Rössling	Schachzwerge Magdeburg	U14w
Igor Shevchenko	Schachzwerge Magdeburg	U12
David Fritzsche	USV Halle	U12
Julian Brückner	Roter Turm Halle	U12
Ole Ziem	USC Magdeburg	U12
Johannes Rössling	Schachzwerge Magdeburg	U10
D1-Kader		
Ahata Hleizer	Stendaler SK	U10
Anastasiia Voitenko	Eintracht Tangerhütte	U10
Jonas Schulze	SV Klötze	U8

Konrad Reiß erhielt Ehrenmedaille der Stadt Zörbig

Kürzlich wurde Konrad Reiß von der SG 1871 Löberitz mit der „Ehrenmedaille für ehrenamtliches Engagement der Stadt Zörbig“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung fand in Zörbig zum ersten Mal statt.

Überreicht wurde die Medaille von Zörbigs Bürgermeister Matthias Egert.

Die Ehrung – so Matthias Egert – basiert auf der Gründung und Betreuung des „Schachmuseums Löberitz“, der inzwischen auf 75 Bände mit insgesamt über 22.000 Seiten angewachsenen „Löberitzer Schachchronik“ und der Veröffentlichung vieler schach- und heimatgeschichtlichen Publikationen.



Integration durch Schach

Acht Jahre jung ist Ahata Hleizer. Geboren in der Ukraine, lebt sie heute in Stendal und spielt Schach beim Stendaler Schachklub. Ihr Trainer ist Torsten Hansch, der wesentlichen Anteil an ihrer bisherigen schachlichen Entwicklung hat.

Auch der Mitteldeutsche Rundfunk wurde inzwischen auf Ahata aufmerksam und produzierte einen TV-Beitrag, der am 31.01.2024 ausgestrahlt wurde.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/stendal/stendal/integration-schach-ahata-100.html>